

Leute von heute: Norris, Hagen, Willis und Parker

Autor(en): **Ritzmann, Jürg / Vassalli, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

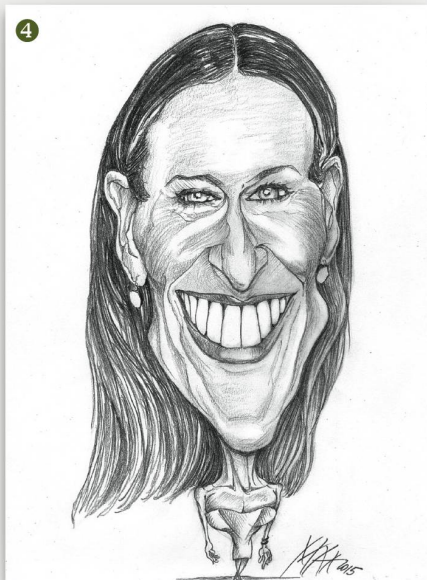
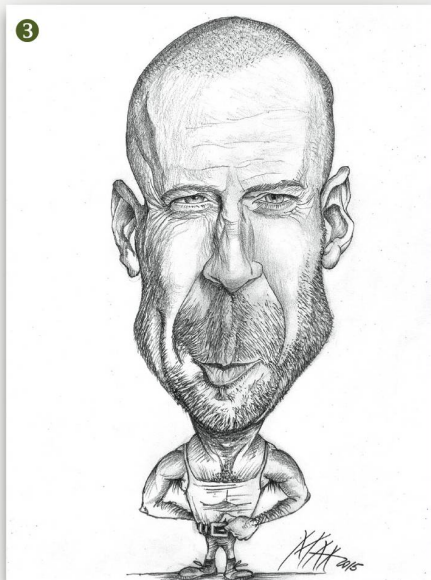
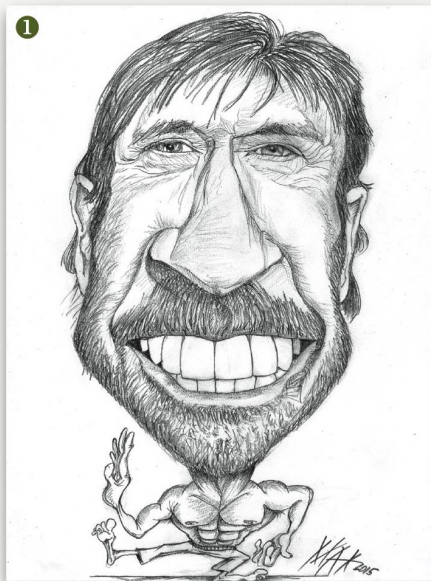
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Norris, Hagen, Willis und Parker

TEXT: JÜRIG RITZMANN, KARIKATUREN: MARKUS VASSALLI



1 Chuck Norris (*10. März 1940)

Über Chuck Norris gibt es Dutzende Sprüche, die auf seine immense Härte anspielen. Als Meister der koreanischen Kampfsportart Tang Soo Do (zu Deutsch «Hau mich») gelangte er eigentlich durch Zufall zum Film, wo er durch «Missing in Action» und «Walker, Texas Ranger» grosse Berühmtheit erlangte. Am 10. März wird Carlos Ray Norris Jr. – wie er eigentlich heisst – fünfundsechzig Jahre alt. Wir gratulieren herzlich, Chuck Norris. Wir wissen: Sie essen keinen Honig, sie kauen Bienen.

2 Nina Hagen (*11. März 1955)

Gäbe es Nina Hagen nicht, dann müsste man sie erfinden. Die «Godmother of Punk» ist ziemlich durchgeknallt, jedoch so authentisch, dagegen ist Lady Gaga eine müde Fototapete. Die Sängerin hat sehr viele Lieder gemacht – zum Beispiel «Du hast den Farbfilm vergessen» – und in fast unzähligen Songs von anderen Künstlern mitgewirkt, sogar im Duett mit Michael von der Heide, was nicht eben der Zenit von Hagens Karriere sein dürfte. Als Schauspielerin wirkte sie unter anderem in «7 Zwerge – Männer allein

im Wald» mit, einem Muss für alle Freunde der seichten Unterhaltung. Am 11. März wird Catharina «Nina» Hagen sechzig Jahre alt. Wir gratulieren und wünschen alles Gute! Und ja, liebe Frau Hagen, es gibt sie, die Ausserirdischen. Sie sind längst unter uns!

3 Bruce Willis (*19. März 1955)

Kürzlich – das passiert mir selten – habe ich mir «Stirb langsam» angesehen, etwa den vierundzwanzigsten Teil, vermutlich. Das ist ehrliche Filmkunst, denn der Name ist Programm und der Zuschauer stirbt langsam vor seinem Fernsehgerät eine Art Hirntod. Willis hat jedoch in vielen sehr guten Filmen mitgewirkt, zum Beispiel in «Pulp Fiction» (weswegen wir ihm die schlechten Filme verzeihen wollen) und in «The Sixth Sense», einem Film, den man eigentlich nur einmal gucken kann, weil sich am Ende alle Rätsel auflösen, die man während des Films ... – na ja. Und Bruce Willis war mit Demi Moore verheiratet, wofür ihn nicht wenige Männer beneiden dürften. Am 19. März hat Walter Bruce Willis sechzig Lenze auf dem Buckel – herzliche Gratulation! Einfach toll! Ach ja, in «Sixth Sense» erfährt der Zuschauer übrigens ganz am Schluss, dass der Protagonist längst tot ist. – Oh, Entschuldigung!

4 Sarah Jessica Parker (*25. 3. 65)

Man könnte fast sagen, dass wenn Sarah Jessica Parker in einem Film mitwirkt, dies ein Indiz für ein eher suboptimales cineastisches Werk ist. Sie wurde mit der Serie «Sex and the City» berühmt und erhielt einen Emmy, mehrere Golden Globes und Geld. Ihre Auszeichnungen sind ein Kapitel für sich. So erhielt sie zum Beispiel 2010 einen Überraschungsbambi, was nicht wenige Filmfreunde zur Frage veranlassen dürfte, ob dieser Bambi jeweils jenen Künstlern verliehen wird, die nach einer schlechten Leistung selbst am meisten überrascht sind, dafür einen Preis zu kriegen. Und mehrere Male wurde Parker von tiefeschürfenden Männermagazinen zur «Unsexiest Woman Alive» gekürt. Item. Jedenfalls wird sie am 25. März fünfzig Jahre alt, wofür wir natürlich gratulieren! Und wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, den obigen Textestieg gemein finden, dann gucken Sie sich gelegentlich den Film «Haben Sie das von den Morgans gehört?» an. Es lohnt sich. – Nicht.